Die Flut der Leidenschaft, sie stürmt vergebens
 Uns unbezwungne feste Land. —
 Sie wirft poetische Perlen an den Strand,
 Und das ist schon Gewinn des Lebens.

Vertrauter.

Du hast so manche Bitte gewährt,
 Und wenn sie dir auch schädlich war;
 Der gute Mann da hat wenig begehrt,
 Dabei hat es doch keine Gefahr.

Wesir.

5 Der gute Mann hat wenig begehrt,
 Und hätt' ich's ihm sogleich gewährt,
 Er auf der Stelle verloren war.

Schlimm ist es, wie doch wohl geschieht,
 Wenn Wahrheit sich nach dem Irrtum zieht;
 Das ist auch manchmal ihr Behagen;
 Wer wird so schöne Frau befragen?
 5 Herr Irrtum, wollt' er an Wahrheit sich schließen,
 Das sollte Frau Wahrheit baß verdrießen.

Wisse, daß mir sehr mißfällt,
 Wenn so viele singen und reden!
 Wer treibt die Dichtkunst aus der Welt?
 — Die Poeten!